

Entwurf



Auftraggeberin

FHH- Behörde für Umwelt und Energie
Abteilung Naturschutz
- Sondervermögen Naturschutz und Landschaftspflege -
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg

Auftragnehmerin

EGL - Entwicklung und Gestaltung
von Landschaft GmbH
Unzerstr. 1-3
22767 Hamburg

Bearbeiter/-in

Dipl. Ing. Christiane Buchwald

Hamburg, Februar 2017



**Potentialabschätzung für Naturschutz und Landschaftsplanung
zum Planungsraum Billwerder**

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung	1
2.	Potentialabschätzung	2
2.1	Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere unter besonderer Berücksichtigung der Avifauna	3
2.2	Bedeutung für Schutzgebiete und Biotopverbund	4
2.3	Landschaftsbild und Erholungsnutzung	5
2.4	Entwicklungsziele und Ausgleichspotentiale	7

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Untersuchungsraum	1
Abb. 2:	Abgrenzungen der Teilräume	2

Karten im Anhang

Karte 1:	Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere
Karte 2:	Bedeutung für Schutzgebiete und Biotopverbund
Karte 3:	Landschaftsbild und Erholungsnutzung
Karte 4:	Entwicklungspotenziale

1. Anlass und Aufgabenstellung

Das Stadtentwicklungsprojekt in Oberbillwerder soll in den nächsten Jahren einen wichtigen Beitrag zu Hamburgs Wohnungsbauprogramm leisten. Auf qualitativ hohem Niveau und mit intensiver Einbindung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort sollen unter dem Motto „mehr Stadt an neuen Orten“ neue lebenswerte Quartiere mit bezahlbarem Wohnraum entstehen.

In der vorliegenden Unterlage werden für einen ersten Planungs- und Entwicklungsprozess - auf der Grundlage vorhandener Unterlagen - naturschutzfachliche und landschaftsplanerische Wertigkeiten und Entwicklungsziele formuliert. Die Betrachtung bezieht im Folgenden nicht nur den, direkt für eine Siedlungsentwicklung im Flächennutzungsplan gekennzeichneten Bereich von Oberbillwerder ein, sondern leistet eine Potenzialabschätzung für den Bereich zwischen Bahntrasse im Süden, der A 7 im Westen, dem Kleingartengebiet im Osten und dem Naturschutzgebiet Boberger Niederung im Norden (vgl. Abb. 1).



Abb. 1: Untersuchungsraum Billwerder

Infolge der Bebauung von Oberbillwerder soll für diesen Raum auf der Grundlage des Konzeptes für den Kulturlandschaftsraum Billwerder (vgl. hierzu SENKO-Beschluss 12. April 2001) ein Handlungs- und Maßnahmenkonzept erarbeitet werden.

2. Potentialabschätzung

Im Folgenden wird anhand von vorliegenden Unterlagen für die Themen

- Wertigkeit des Biotopbestandes
- Bedeutung für Schutzgebiete und Biotopverbund
- Landschaftsbild und Erholungsnutzung
- Entwicklungspotentiale

eine erste gutachterliche Einschätzung anhand der vorhandenen Daten geleistet. Um einen differenzierten Überblick über die Wertigkeiten im Bestand als auch über die Entwicklungspotentiale geben zu können, wird der Untersuchungsraum Billwerder in Teilräume untergliedert (vgl. Abb. 2).



Abb. 2: Abgrenzungen der Teilräume

2.1 **Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere unter besonderer Berücksichtigung der Avifauna**

Auf der Grundlage der Biotopkartierung von 2008 (BUE – NGE) wird im Folgenden eine Charakterisierung der Teilräume in Hinblick auf den Biotopbestand gegeben. Für den weiteren Planungsprozess ist im Jahr 2017 eine Aktualisierung der Biotoptypenkartierung und die Kartierung weiterer Tiergruppen vorgesehen. Ergänzt wird die Beurteilung des Planungsraumes durch Aussagen zur avifaunistischen Bedeutung. Karte 1 leistet eine Bewertung des Biotopbestandes unter Berücksichtigung der Parameter Seltenheit, Alter, Belastungsgrad und ökologische Funktion bezogen auf den Biotopbestand von 2008.

Unterbillwerder

Insgesamt **sehr hohe Bedeutung** aufgrund

- der Großräumigkeit und der Ausprägung als offener Wiesenvogellebensraum für Feldlerche, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze mit besonderer Bedeutung für Hamburg (MITSCHKE 2016¹),
- der teilweise gut erhaltenen Grabenstruktur und ihrer Funktion als aquatischer und amphibischer Lebensraum
- sowie relevanter Anteile an extensiver Grünlandnutzung und den hieraus resultierenden Entwicklungspotentialen.

Billebogen

Insgesamt **sehr hohe Bedeutung** aufgrund

- der engen Verzahnung von großflächigen halbruderalen Gras- und Staudenfluren, artenreichen Weiden, mesophilem Grünland, Obstwiesen, Kleingewässern sowie linearen und kleinflächigen Gehölzbeständen und der hierdurch bedingten Strukturvielfalt, nur geringer Ackeranteil mit intensiver Nutzung,
- des maßgeblichen Anteils an gesetzlich geschützten Biotopen
- sowie der Lage im Übergangsbereich zwischen Feuchtlebensräumen und Trockenstandorten mit der hieraus resultierenden wertgebenden Artenvielfalt.

Korridor

Insgesamt **hohe Bedeutung** aufgrund

- der mosaikartigen Verzahnung vielfältiger Nutzungsstrukturen und der hieraus resultierenden Artenvielfalt,
- des Vorkommens teils hofnaher, kleinflächiger, gesetzlich geschützter Biotope
- sowie dem relikartigen Bestand der Beetgrabenstruktur und ihrer Funktion als aquatischer und amphibischer Lebensraum.

¹ Hamburger Avifaunistische Beiträge Band 42, 2016, Bestandsveränderungen bei Wiesenvögeln in Hamburg 1990 bis 2014

Billeufer Süd

Insgesamt **hohe Bedeutung** aufgrund

- des kleinflächigen Mosaiks aus artenreichen Weiden, mesophilem Grünland, Gehölzstrukturen, halbruderalen Gras- und Staudenfluren feuchter Standorte, Nasswiesen und der hieraus resultierenden Struktur- und Artenvielfalt
- sowie eines maßgeblichen Anteils an gesetzlich geschützten Biotopen wie dem Billelauf einschließlich der begleitenden Hochstaudensäume, feuchter Hochstaudenfluren, Bruchwälder und Kleingewässer.

Oberbillwerder

Insgesamt **mittlere Bedeutung** aufgrund

- des deutlichen Anteils an struktur- und artenarmen Ackerstandorten und Intensivgrünländern mit nur noch relikartigem Bestand der Beetgrabenstruktur,
- der mesophilen, artenreicheren Grünländer im Nordosten
- sowie des Vorkommens von hofnahen, kleinflächigen gesetzlich geschützten und artenreichen Biotopen wie Kleingewässer, Weidengebüsche, Sumpfwälder und Obstwiesen.

2.2**Bedeutung für Schutzgebiete und Biotopverbund**

Bedingt durch die Großflächigkeit und die Lage zwischen Elbmarsch und Geesthang kommt dem Untersuchungsraum eine besondere Bedeutung innerhalb des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems der FHH zu, die im Folgenden für die einzelnen Teilräume dargestellt wird. Karte 2 gibt hierzu einen Überblick über die räumliche Zuordnung.

Unterbillwerder

Besondere Bedeutung als:

- vollumfänglicher Bestandteil des Hamburger Biotopverbundsystems
- Landschaftsraum in direkter Benachbarung zum Naturschutzgebiet „Boberger Niederung“
- Kernfläche sowie Hauptverbundachse für den Verbund von Feuchtlebensräumen

Billebogen

Besondere Bedeutung als:

- Landschaftsraum in direkter Benachbarung zum Naturschutzgebiet Boberger Niederung sowie zum Natura 2000 Gebiet Boberger Düne und Hangterrassen
- vollumfänglicher Bestandteil des Hamburger Biotopverbundsystems

- vollumfängliche Verbindungsfläche und -element für den Verbund von Feuchtlebensräumen sowie als Verbindungsraum für Trockenlebensräume
- Naturraum mit einem hohen Anteil an planrechtlich festgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Korridor

Besondere Bedeutung als:

- un bebauter Verbindungsraum sowohl zwischen den Flächen des Biotopverbundsystems als auch zwischen den Naturschutzgebieten „Boberger Niederung“, „Allermöhe Wiesen“ und „Die Reit“
- Bestandteil des Hamburger Biotopverbundsystems
- Verbindungsfläche und -element für den Verbund von Feuchtlebensräumen sowie als Verbindungsraum für Wald- und Trockenlebensräume

Billeufer Süd

Besondere Bedeutung als:

- Landschaftsraum in direkter Benachbarung zum Naturschutzgebiet Boberger Niederung im westlichen und östlichen Abschnitt
- vollumfänglicher Bestandteil des Hamburger Biotopverbundsystems
- vollumfängliche Verbindungsfläche und -element für den Verbund von Feucht- und Gewässerlebensräumen

Oberbillwerder

Besondere Bedeutung als:

- Landschaftsraum in direkter Benachbarung zum Naturschutzgebiet „Boberger Niederung“
- Naturraum mit kleinflächigen, planrechtlich festgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im nördlichen Bereich

2.3

Landschaftsbild und Erholungsnutzung

Als Schnittpunkt der Landschaftsachse Bille mit dem Landschaftskorridor Allermöhe und der zu entwickelnden Grünverbindung zwischen Moorfleet und Glinder Au kommt der Billwerder Kulturlandschaft eine übergeordnete Funktion als städtisches Naherholungsgebiet zu. Die Lage des Planungsraumes innerhalb dieses städtischen Naherholungsgebietes sowie innerhalb eines bedeutenden historischen Kulturlandschaftsraums erfordert innerhalb des Planungsprozesses neben der Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Wertigkeiten somit auch eine intensive Auseinandersetzung mit der landschaftlichen Bedeutung des Raumes. Im Folgenden wird aus diesem Grund ein Überblick über die Besonderheiten der Teilräume in Hinblick auf Landschaftsbild und Erholung gegeben. Karte 3 leistet hierzu eine flächenhafte Abgrenzung.

Unterbillwerder

- Gesamträumlich prägende, offene und unerschlossene landwirtschaftliche Kulturlandschaft
- Alte Dorfstruktur mit denkmalgeschützten Höfen am Billwerder Billdeich / historische Deichlinie
- Grüne Wegeverbindung im Süden und Norden des Gebietes
- Freizeitroute entlang des Mittleren Landweges (Ostrand)
- Bedeutende Sichtbeziehung nach Norden

Billebogen

- Gesamträumlich prägende landwirtschaftliche Kulturlandschaft
- Lage im Landschaftsschutzgebiet
- Hauptwegeverbindung und Freizeitroute entlang der Bille
- Bedeutende Sichtbeziehung vom Billwerder Billdeich nach Norden

Korridor

- Gesamträumlich prägende landwirtschaftliche Kulturlandschaft
- Alte Dorfstruktur mit denkmalgeschützten Höfen am Billwerder Billdeich / historische Deichlinie
- Grüne Wegeverbindung im Süden und Norden des Gebietes
- Hauptwegeverbindung und Freizeitroute entlang des Mittleren Landweges (Westrand des Gebietes)
- Bedeutende Sichtbeziehung vom Billwerder Billdeich nach Süden

Billeufer Süd

- Gesamträumlich prägende naturnahe Landschaft
- Lage im Landschaftsschutzgebiet
- Hauptwegeverbindung und Freizeitroute entlang der Bille und im Westen des Gebietes

Oberbillwerder

- Gesamträumlich prägende, offene und unerschlossene landwirtschaftliche Kulturlandschaft
- Alte Dorfstruktur mit denkmalgeschützten Höfen am Billwerder Billdeich / historische Deichlinie
- Grüne Wegeverbindung im Süden und Norden
- Bedeutende Sichtbeziehung vom S-Bahnhof Allermöhe nach Norden

2.4 **Entwicklungsziele und Ausgleichspotentiale**

Grundsätzlich steht die Sicherung der historischen Kulturlandschaft - sowohl aufgrund der Bedeutung innerhalb des Biotopverbundes und Schutzgebietssystems als auch aufgrund der Bedeutung für die Erholungsnutzung - für den gesamten Untersuchungsraum im Vordergrund einer städtebaulichen Entwicklung. Darüber hinaus existieren entsprechend dem Konzept für den Kulturlandschaftsraum Billwerder (vgl. hierzu SENKO-Beschluss 12. April 2001) erhebliche naturschutzfachliche Aufwertungspotenziale innerhalb des Planungsraumes. Die Erforderlichkeit der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen auf der Grundlage des Konzeptes für den Kulturlandschaftsraum Billwerder innerhalb des Planungsraumes wird erneut in der Drucksache 21/5231 der Bürgerschaft der FHH vom 12.07.2016 formuliert.

Im Folgenden werden für die fünf Teilräume Entwicklungsziele formuliert und Prioritäten in Hinblick auf Ausgleichspotenziale benannt. Die räumliche Abgrenzung der Entwicklungsziele ist der Karte 4 im Anhang zu entnehmen.

Unterbillwerder

Der Teilraum Unterbillwerder stellt einen der letzten, großräumig zusammenhängenden Bereiche mit erheblichem Aufwertungspotential dar. Die naturräumliche Ausstattung, die vorhandene Grabenstruktur sowie das reliktarartige Vorkommen naturraumtypischer Arten und Lebensgemeinschaften bieten Raum für folgende Entwicklungsziele:

- Entwicklung großflächig zusammenhängender, extensiv genutzter Grünlandflächen als Wiesenvogellebensraum,
- Wiederherstellung des Beetgrabensystems und Steuerung der Grabenwasserstände nach naturschutzfachlichen Vorgaben,
- Vernässung und Entwicklung von Flachwasserzonen im zentralen Bereich,
- Schutz und Förderung von Kulturlandschaftselementen entlang des Billwerder Billdeichs zur Sicherung des Landschaftserlebens,
- Ausweisung als Naturschutzgebiet.

In Hinblick auf die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen ist dieser Teilraum vorrangig zu entwickeln.

Billebogen

Dieser Teilraum hat seine besondere naturschutzfachliche und landschaftsplanerische Bedeutung aufgrund der Lage innerhalb des Hamburger Schutzgebietssystems (Natura 2000, NSG, Biotopverbund, LSG). Bereits heute liegen zudem einige, planrechtlich gesicherte Ausgleichs- bzw. Ersatzflächen innerhalb des Teilraumes. Die naturschutzfachliche Wertigkeit wird zudem durch die Lage im Übergangsbereich zwischen Feucht- und Trockenlebensräumen geprägt. Folgende Entwicklungsziele sind innerhalb des Teilraumes zu verfolgen:

- Entwicklung eines nutzungsfreien Gewässerrandes zwischen Bille und alter Sommerdeichlinie,
- Wiederherstellung alter, landschaftsraumtypischer Strukturen und Lebensräume,
- Entwicklung von extensiv genutztem Grünland,
- Erhalt und Entwicklung von Kleinstrukturen wie Gräben, Kleingewässer, Feldgehölze und Obstwiesen,
- Erweiterung des Naturschutzgebietes Boberger Niederung um diesen Teilraum.

In Hinblick auf die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen ist dieser Teilraum ebenfalls vorrangig zu entwickeln. Insbesondere die Entwicklung eines nutzungsfreien Gewässerrandstreifens bis an die alte Sommerdeichlinie bietet ein erhebliches naturschutzfachliches und vorrangig umzusetzendes Aufwertungspotential.

Korridor

Die besondere Bedeutung dieses Teilraums - in Hinblick auf naturschutzfachliche Aufwertung und Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen - ist vor allen Dingen begründet mit der Lage zwischen den Naturschutzgebieten „Die Reit“, „Allermöher Wiesen“ und „Boberger Niederung“. Im Bürgerschaftsbeschluss zum Konsens mit den Initiatoren der Volkinitiative „Hamburg für gute Integration“ wurde die Umsetzung freiwilliger Ausgleichsmaßnahmen in diesem Bereich verabredet (BüScha-Drs. 21/5231). Entsprechend gilt es, diesen unverbauten Raum zu sichern und den Biotopverbund durch folgende Maßnahmen zu stärken:

- Sicherstellung eines Landschaftskorridors zwischen den Naturschutzgebieten „Die Reit“, „Allermöher Wiesen“ und „Boberger Niederung“, dadurch Schutz vor zusätzlicher Bebauung,
- Erhalt von Dauergrünland und Förderung von extensiv bewirtschafteten Flächen,
- Entwicklung von linienhaften und kleinflächigen Vernetzungselementen wie Gräben, Kleingewässer, Feldgehölze und Obstwiesen,
- Schutz und Förderung von Kulturlandschaftselementen entlang des Billwerder Billdeichs zur Sicherung des Landschaftserlebens,
- Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet.

Billeufer Süd

Das südliche Billeufer ist geprägt durch eine sehr kleinteilige und differenzierte Nutzungsstruktur. Den naturräumlichen Potentialen entsprechend sind folgende Ziele in diesem Raum zu verfolgen:

- Entwicklung einer naturnahen Fließgewässeraue mit einem Mosaik aus niederungstypischen Biotopen,
- Entwicklung von nutzungsfreien Uferrandstrukturen am Südufer der Bille,
- Sicherung einer extensiven Grünlandnutzung mit Beetgrabenstruktur mit Auflagen des Vertragsnaturschutzes.

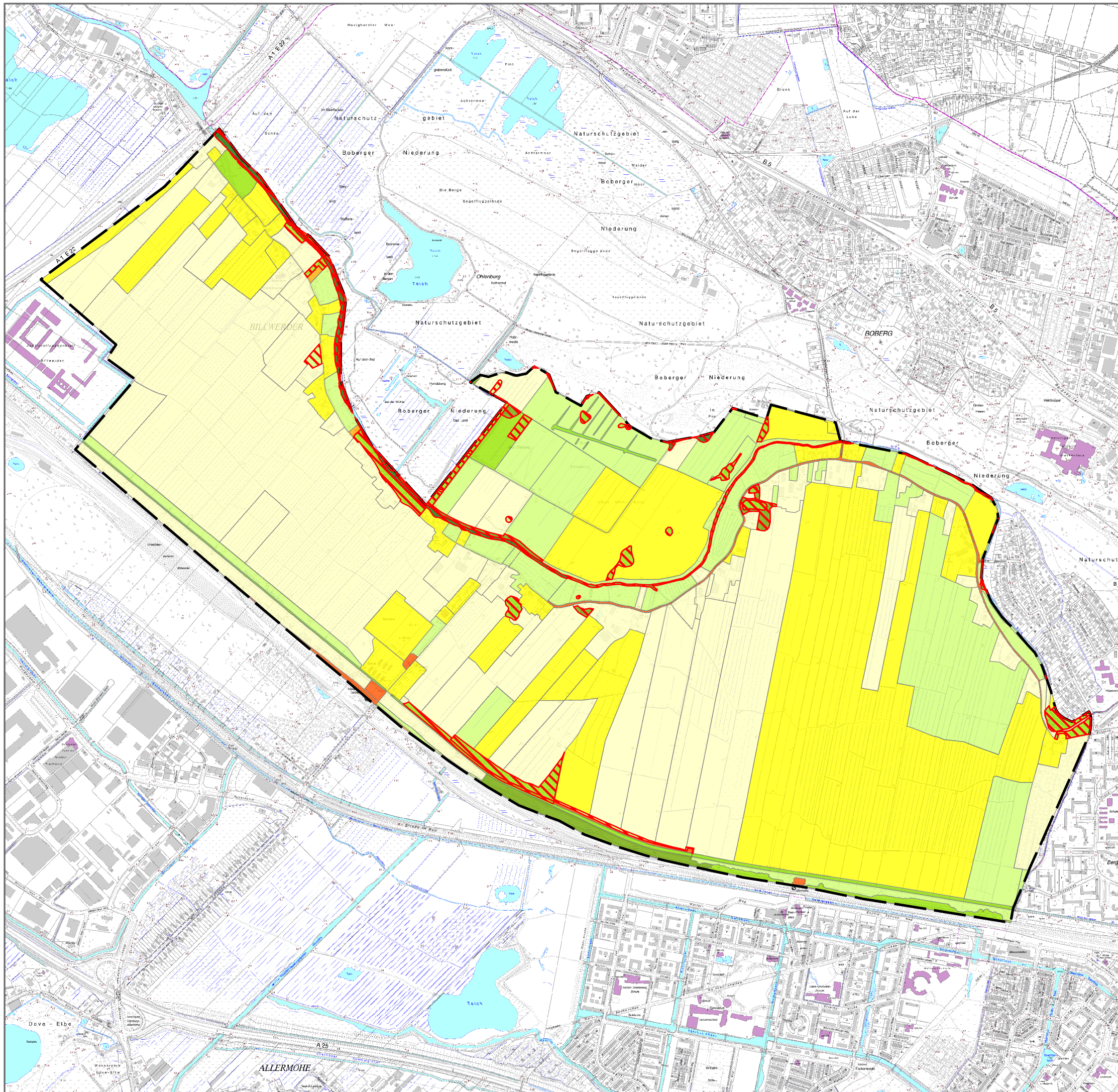
Der Teilraum bietet nur ein geringes Aufwertungspotential.

Oberbillwerder

Ein Großteil dieses Teilraums ist für eine bauliche Entwicklung vorgesehen. Im Vordergrund der naturschutzfachlichen und landschaftsplanerischen Aufwertung des Gebietes stehen aus diesem Grund folgende Entwicklungsziele, die der Förderung von landschaftstypischen Vernetzungselementen innerhalb der geplanten Bauflächen sowie zwischen der geplanten Bebauung und der dörflichen Bebauung am Billwerder Billdeich dienen:

- Entwicklung von linienhaften und kleinflächigen Vernetzungselementen wie Gräben, Kleingewässer, Feldgehölze, Obstwiesen, extensiv genutzten / gepflegten Wege- und Uferrandstreifen zwischen geplanter Bebauung und dörflicher Bebauung am Billwerder Billdeich,
- Erhalt von Dauergrünland zwischen geplanter Bebauung und dörflicher Bebauung am Billwerder Billdeich,
- Förderung von landschaftstypischen Vernetzungselementen innerhalb der Bauflächen,
- Schutz und Förderung von Kulturlandschaftselementen entlang des Billwerder Billdeichs zur Sicherung des Landschaftserlebens.


Die Bedeutung dieses Teilraumes für die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen ist nachrangig zu betrachten. Die Umsetzung der naturschutzfachlichen Ziele ist im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung des Gebietes zu konkretisieren.



Legende

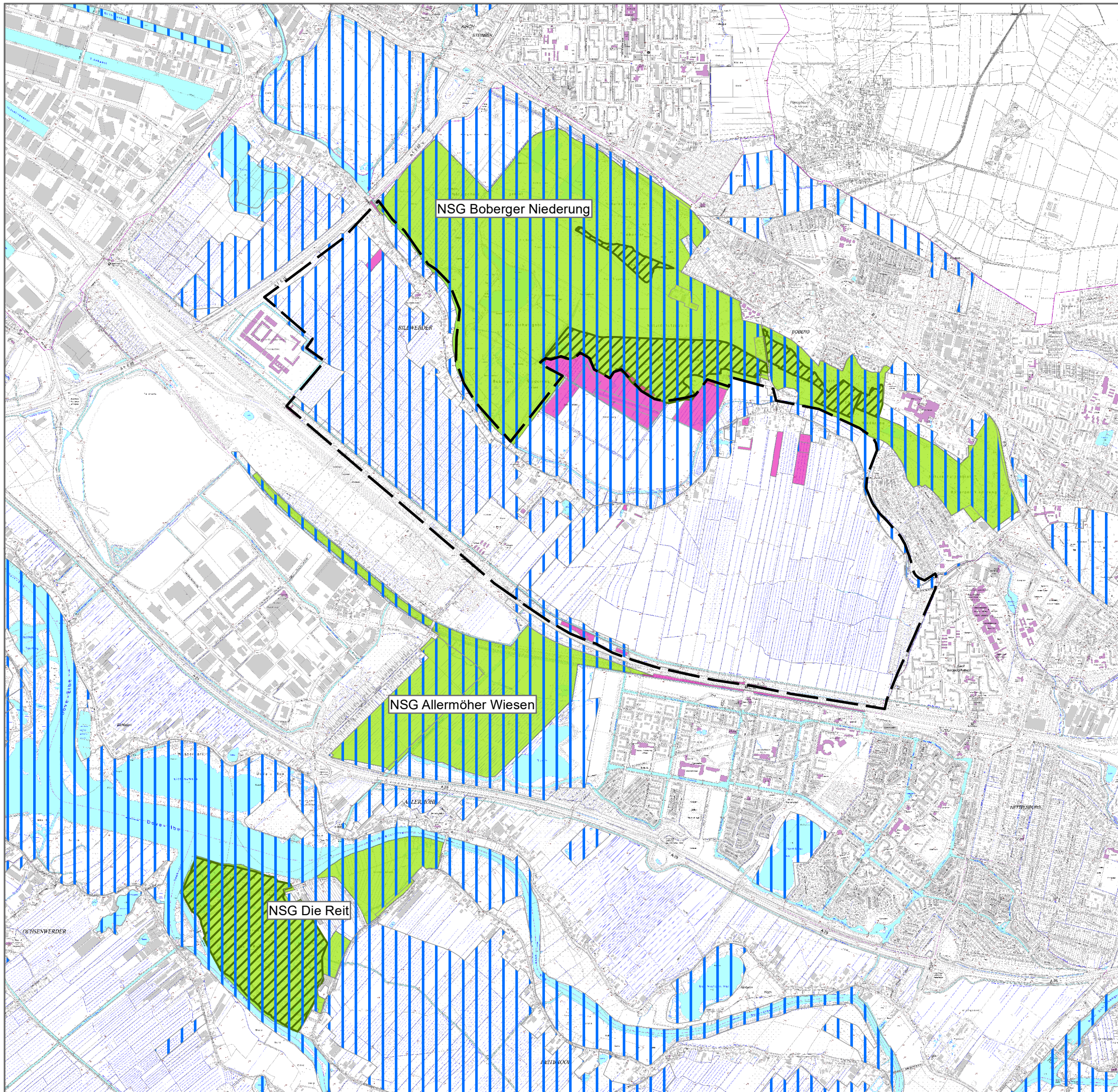
Bewertung auf der Grundlage der Biotopkartierung 2008 (BUE-NGE)

- 1 - Weitgehend unbelebt
- 2 - Extrem verarmt
- 3 - Stark verarmt, eingeschränkt entwicklungsfähig
- 4 - Verarmt, entwicklungsfähig
- 5 - Noch wertvoll, gut entwicklungsfähig
- 6 - Wertvoll
- 7 - Besonders wertvoll
- 8 - Hochgradig wertvoll
- Gemäß §30 BNatSchG gesetzlich geschützter Biotop
- Untersuchungsraum

Projekt	Maßstab
Potentialabschätzung zum Planungsraum Billwerder	1 : 16.000
Auftraggeber/ Bauherr	Datum/Änderung
 FHH- Behörde für Umwelt und Energie	25.01.2017
Planinhalt	Projektnummer
Wertigkeit des Biotopbestandes	11707
	Bearbeiter/ Zeichner
	bu / haa
	Unzerstr. 1-3
	22767 Hamburg
	Tel.: 040 / 38 91 280
	Fax.: 040 / 38 34 51


Planung Entwurf Gestaltung
Landschaft Stadtraum Grünflächen Gärten
Grünordnung Naturschutz UVP Ingenieurökologie

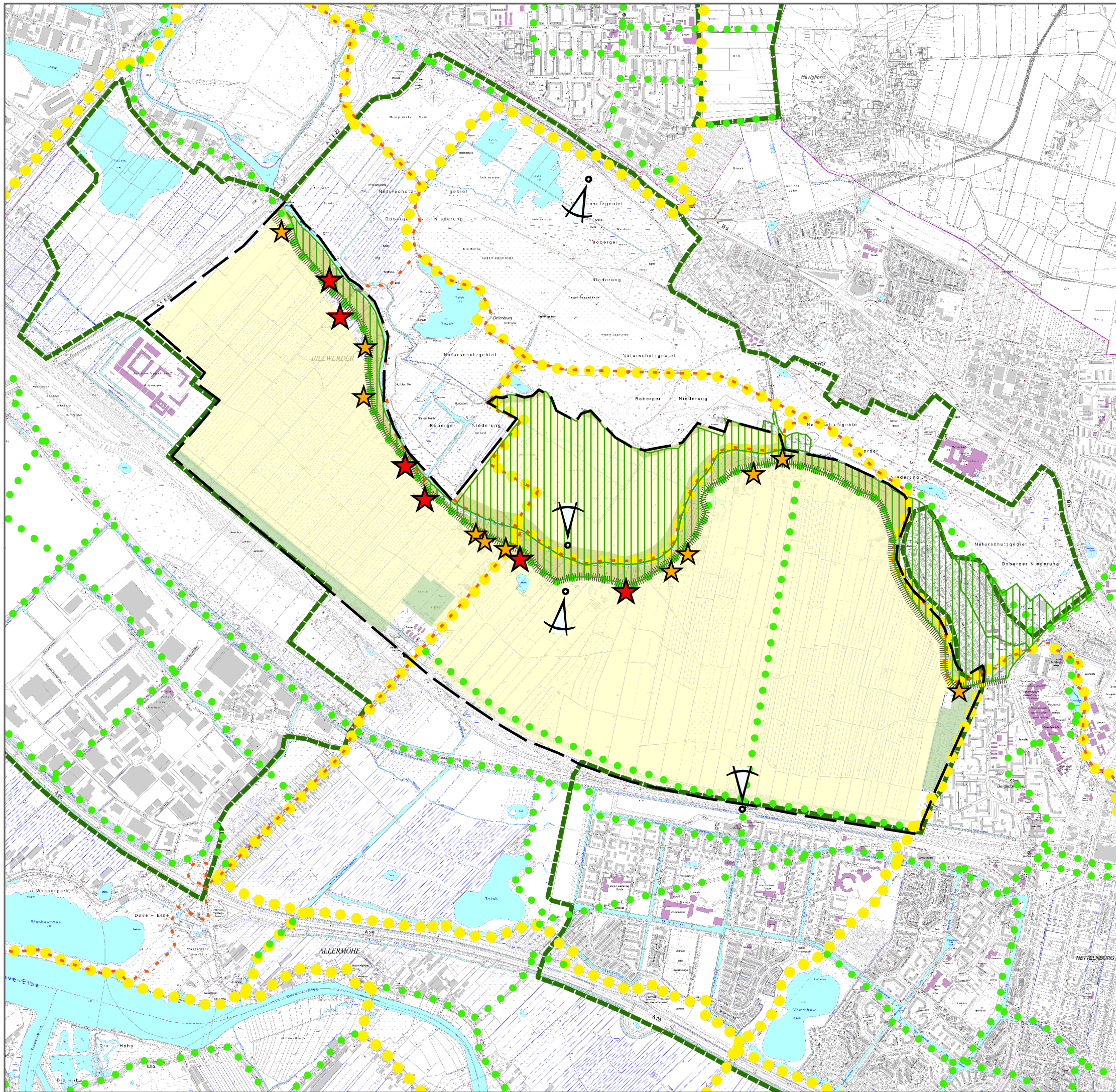
E G L



Legende

- Naturschutzgebiet
- Natura 2000 - Gebiet
- Flächen des Hamburger Biotopverbundsystems
- Planrechtlich gesicherte Ausgleichsflächen innerhalb des Untersuchungsraumes
- Untersuchungsraum

Projekt	Maßstab
Potentialabschätzung zum Planungsraum Billwerder	1 : 25.000
	Plan
	2
Auftraggeber/ Bauherr	Datum/Änderung
 FHH- Behörde für Umwelt und Energie	25.01.2017
	Projektnummer
	11707
Planinhalt	Bearbeiter/ Zeichner
	bu / haa
Bedeutung für Schutzgebiete und Biotopverbund	Unzerstr. 1-3
	22767 Hamburg
	Tel.: 040 / 38 91 280
	Fax.: 040 / 38 34 51









Legende

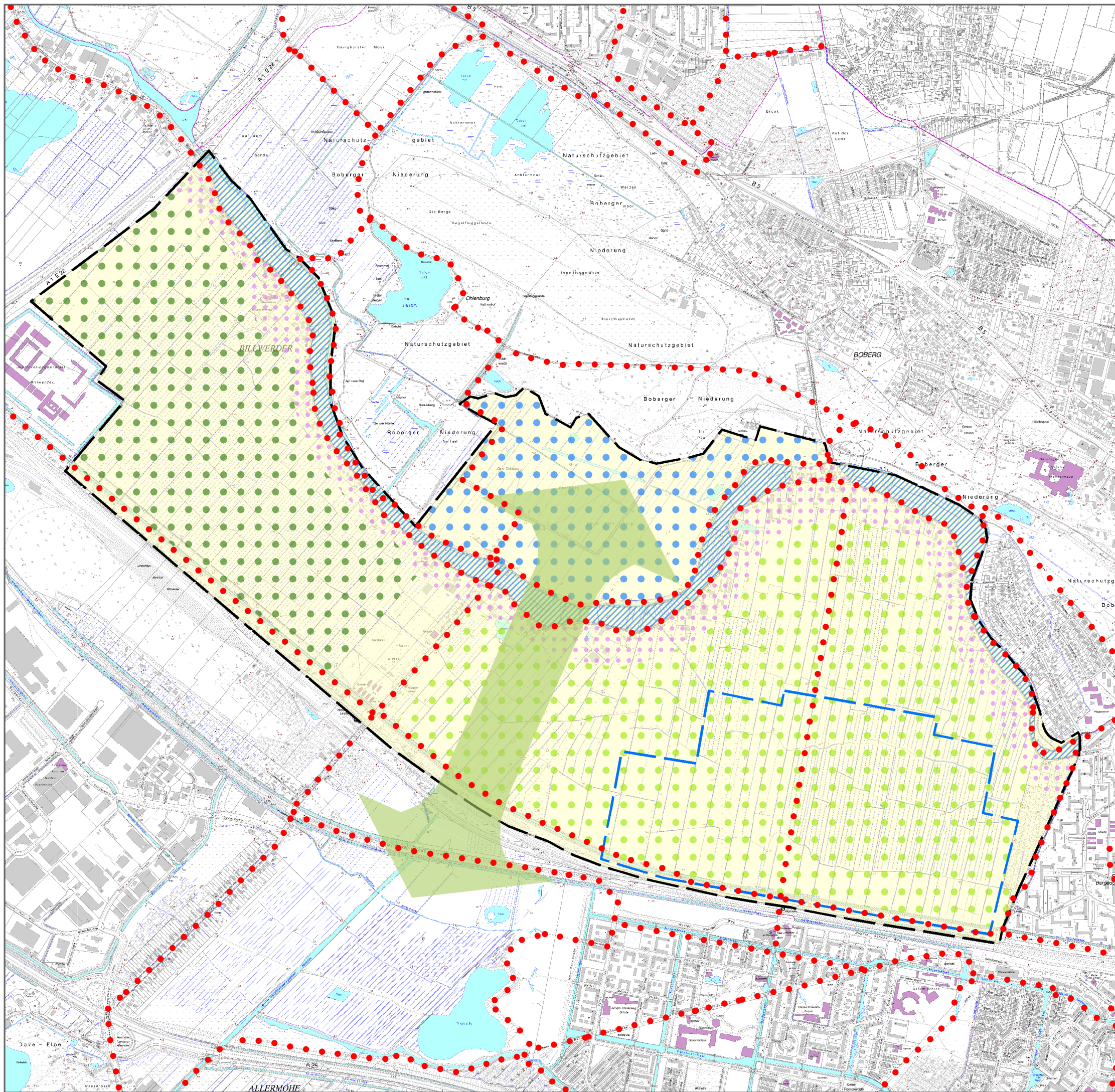
Landschaftsbild

-  Landwirtschaftliche Kulturlandschaft
-  Naturnahe Landschaft
-  Halböffentliche Grünanlage
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Historischer Deich
-  Denkmalgeschütztes Ensemble
-  Baudenkmal
-  bedeutende Sichtachsen











Erholungsnutzung

-  Städtisches Naherholungsgebiet
-  Freizeitroutes (Übergeordnete Radwegeverbindung)
-  Hauptwegeverbindung
-  Grüne Wegeverbindung
-  Untersuchungsraum


Projekt	Maßstab
Potentialabschätzung zum Planungsraum Billwerder	1 : 20.000
	Plan
	3
Auftraggeber/ Bauherr	Datum/Änderung
 FHH- Behörde für Umwelt und Energie	27.01.2017
	Projektnummer
	11707
Planinhalt	Bearbeiter/ Zeichner
	bu / haa
Landschaftsbild und Erholungsnutzung	Unzerstr. 1-3
	22767 Hamburg
	Tel.: 040 / 38 91 280
	Fax.: 040 / 38 34 51



Legende

-  Geplantes Baugebiet nach F-Plan
-  Förderung der historischen Kulturlandschaft
-  Sicherstellung eines Landschaftskorridors zwischen den Naturschutzgebieten "Die Reit", Allemöher Wiesen" und "Boberger Niederung"
-  Entwicklung von linienhaften und kleinflächigen, landschaftstypischen Vernetzungselementen
-  Entwicklung großflächiger, zusammenhängender extensiv genutzter Grünlandflächen als Wiesenvogellebensraum
-  Wiederherstellung alter landschaftsraumtypischer Strukturen
-  Entwicklung einer naturnahen Fließgewässeraue
-  Schutz und Förderung von Kulturlandschaftselementen zur Sicherung des Landschaftserlebens
-  Förderung / Aufrechterhaltung bedeutender Wegeverbindungen
-  Untersuchungsraum

Projekt	Maßstab
Potentialabschätzung zum Planungsraum Billwerder	1 : 16.000
	Plan
	4

Auftraggeber/ Bauherr	Datum/Änderung
 FHH- Behörde für Umwelt und Energie	23.05.2017
	Projektnummer
	11707

Planinhalt	Bearbeiter/ Zeichner
	bu / haa

Entwicklungspotentiale	Unzerstr. 1-3
	22767 Hamburg
	Tel.: 040 / 38 91 280
	Fax.: 040 / 38 34 51